

UMZUG INS NEUE AUSSEN- MAGAZIN

Wir bewegen Bücher



*Birgit Stumm,
Anna-Katharina Huth*

Die *Universitätsbibliothek* (UB) befindet sich seit einigen Jahren in einem Prozess der Standortkonzentration – weg von vielen kleineren Standorten hin zu größeren Standorten in direkter Nähe der Institute mit entsprechend deutlich optimierten Öffnungszeiten und Services. Teil dieses Prozesses ist auch das 2009 eröffnete *Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum* (Grimm-Zentrum). Bei dessen Planung wurde ganz bewusst kein großer Magazinbereich vorgesehen. Der kostbare Baugrund in Berlin-Mitte sollte nicht für die Lagerung

weniger stark genutzter Bände vergeudet werden. Die UB hat darum begleitend zur Standortentwicklung den Bedarf für ein gemeinsames Speichermagazin für alle Zweigbibliotheken formuliert.

Das bis dato angemietete, nur befristet nutzbare Speichermagazin in Tegel konnte schon seit einigen Jahren keine weiteren Medien mehr aufnehmen. Auch für die zwölf Zweigbibliotheken der UB, deren Freihandregale überfüllt waren, musste Entlastung geschaffen werden. Wechselnde jahrzehntelange Interimslösungen sollten



endlich durch ein eigenes Magazingebäude mit dauerhafter Perspektive abgelöst werden. In Berlin-Adlershof, nahe dem Campusgelände der Universität im Südosten Berlins, wurde ein geeignetes Grundstück identifiziert, das ausreichend Platz für Erweiterungsmöglichkeiten bietet. Da auch das *Universitätsarchiv* einen neuen Standort benötigte, wurde entschieden, das Archiv mit Lagerflächen, Mitarbeiter- und Nutzerarbeitsplätzen zu integrieren. Nach einer Bauzeit von etwa einem Jahr konnten zu Jahresbeginn 2015 die Buchumzüge beginnen. Das Archiv folgt 2016.

35 KILOMETER BÜCHER ZIEHEN UM

Das neue Speichergebäude kann mit seinen 1.400 qm ungefähr 21 laufende Kilometer an Büchern aufnehmen. Das ist gerade ausreichend für den aktuellen Bedarf. Aufgrund beschränkter Ressourcen konnte zunächst nur dieses Volumen realisiert werden. In den neuen Speicher zogen die 450.000 Medien aus dem alten Speichermagazin sowie ca. 175.000 Medien aus weiteren vier Zweigbibliotheken, darunter auch dem *Grimm-Zentrum*. Um in den Zweigbibliotheken die freien Flächen passgenau an diejenigen Stellen zu gewinnen, an denen in den nächsten Jahren Zuwachs erwartet wird, mussten außerdem über 600.000 weitere Bände gerückt werden. Insgesamt waren ca. 1,2 Millionen Bände zu bewegen, das entspricht etwa 35 km Bücher oder einem Fünftel des UB-Gesamtbestands. Dies bedeutete einen gewaltigen logistischen Aufwand im engen Zeitrahmen. Während sieben Wochen mussten täglich ca. 1.000 laufende Meter verlagert werden. Mehrere Umzugsteams waren jeweils gleichzeitig an verschiedenen Standorten aktiv. Dies erforderte die Betreuung durch über 50 UB-Beschäftigte, darunter ein Expertenteam, bestehend aus 12 Mitarbei-

terinnen und Mitarbeitern, die den professionellen Umzugsteams als Ansprechpersonen vor Ort zur Verfügung standen und den Umzug kontrollierten. Im Fall eines Fehlers wäre der gesamte Umzugszeitplan gefährdet gewesen, denn die zu bewegenden Bücher waren in 45 einzelne Umzugspakete unterteilt worden, die untereinander in Abhängigkeit standen. Eine weitere Herausforderung bestand darin, dass die Regalanlagen aus dem alten Magazin umziehen mussten, aber zunächst noch komplett mit Büchern gefüllt waren. Die Bücher mussten tranchenweise verlagert werden, nachdem ein kleines Quantum neuer Regale angeschafft und aufgebaut war.

AUSWIRKUNGEN FÜR DIE NUTZENDEN

Im Vorfeld musste exakt geplant werden, welche Umzugspakete bei laufendem Bibliotheksbetrieb bewegt werden und welche eine Schließung erforderten. Um die Nutzereinschränkungen so gering wie möglich zu halten, wurde eine Schließung nur für die sehr umfangreichen Bewegungen von ca. 600.000 Bänden im *Grimm-Zentrum* vorgesehen. Bei einer so stark frequentierten Bibliothek (1.500 Arbeitsplätze im Herzen Berlins, sieben Tage pro Woche geöffnet, täglich zwischen 4.000 und 7.000 Besucherinnen und Besucher) macht sich jeder Schließtag schmerzlich bemerkbar. Wir einigten uns schließlich auf eine 14-tägige Schließung, boten aber zusätzliche Services als Ausgleich an (verlängerte mehrmonatige Ausleihfristen, Möglichkeit, Medien zurückzugeben, Ausleihfristen zu verlängern, vorbestellte Medien und Fernleihen abzuholen, Benutzerberatung, Bereitstellungen aus den umziehenden Beständen für Lehrende der HU).



Angesichts des engen Zeitplans und der zu erwartenden Nutzerproteste war die Skepsis unter den Beschäftigten vor dem Umzug groß. Der Umzug verlief aber erfolgreich im Zeitrahmen von sieben Wochen und mit erstaunlich wenig Protesten.

PLANUNG: SO GRÜNDLICH UND VORAUSSCHAUEND WIE MÖGLICH

Ein sechsköpfiges Umzugsteam traf sich in der Vorbereitung wöchentlich, während des Umzugs täglich, um schnell entscheidungs- und handlungsfähig zu sein. Einzukalkulierende Schwierigkeiten, wie falsche Berechnungen, falsch gehängte Regalböden, Kommunikationsprobleme mit der Umzugsfirma oder Stau auf den Straßen beim Transport traten selbstredend auch bei uns auf. Doch durch vorausschauende Logistik und zeitliche Puffer konnten wir viele Probleme rechtzeitig entschärfen. Intern wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nicht nur die unmittelbar betroffenen, durch regelmäßige Informationen auf dem aktuellen Stand gehalten.

INFORMATION DER NUTZERSCHAFT: FRÜHZEITIG UND UMFASSEND

Die geringen Nutzerproteste sind vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen: eine sehr detaillierte Planung im Vorfeld, eine frühzeitige Information der Benutzerinnen und Benutzer und Fakultäten bzgl. des Umzugszeitpunktes sowie eine umfassende Informationspolitik vor und während des Umzugs.

Da die Entscheidung zum Zeitpunkt der Schließung fast ein Jahr im Voraus fiel, konnten die Fakultäten und alle betroffenen Nutzerinnen und Nutzer schon mehrere Monate vor dem Umzug über die Schließung informiert werden und sich darauf

einstellen, sich zum Arbeiten und Lernen gegebenenfalls andere Bibliotheken zu suchen, sich vorausschauend mit unseren Medien einzudecken oder ggf. die Frist für die Abgabe von Hausarbeiten zu verlängern.

GUTE ERFAHRUNGEN MIT EINEM UMZUGSBLOG

Mit den Kolleginnen und Kollegen der Öffentlichkeitsarbeit wurde eine mit der Universität abgestimmte Kommunikationsstrategie entwickelt. Der griffige Slogan *Wir bewegen Bücher* fand sich auf allen Informationsmaterialien und im Titel des Umzugsblogs wieder.

Info-Mails wurden an alle angemeldeten Leserinnen und Leser versendet, zwei Monate vor dem Umzug wurden Plakate ausgehängt und Handzettel auf dem Campus verteilt. Der eigens eingerichtete Umzugsblog hielt die Nutzerinnen und Nutzer schon im Vorfeld und vor allem während des Umzugs über die aktuellen Geschehnisse auf dem Laufenden und erläuterte Hintergründe. Der Blog wurde sehr gut angenommen. Die Zugriffe lagen zur Hochphase bei 314.000 Zugriffen im Monat, so dass wir nun den Blog über den Umzug hinaus als Bibliotheksblog weiterbetreiben.

ENDE GUT, ALLES GUT?

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Umzugs verbleiben noch umfangreiche Nacharbeiten wie z.B. die Anpassung der Regalbeschriftungen und Leitsysteme. Aus dem neuen Speicher werden nun künftig drei Mal (bisher zwei Mal) wöchentlich Bestände bereitgestellt. Er hat mit 21.000 laufenden Metern bereits seine Aufnahmekapazität erreicht, sodass von der UB ein weiterer Bauabschnitt angestrebt wird. ■